Städtisches Museum für Kunst und Kunstgewerbe.

Geöffnet täglich (außer Montags) von 10—13 Uhr, Dienstags und Samstags von 15—17 Uhr. Eintrittspreis 25 Pfg., für Schüler 10 Pfg.; Sonntags 10 Pfg. — Erstes Obergeschoß: Die bedeutendste Sammlung in Rheinland und Westfalen von Porzellan, Majoliken, Fayencen, ferner ältere und moderne Kunstschmiedearbeiten und andre kunstgewerbliche Arbeiten. — Kupferstichkabinett (4038 Blätter), Bibliothek (6006 Bände). Geöffnet: Dienstags, Mittwochs, Freitags und Samstags von 17—19 Uhr. — Zweites Obergeschoß: Gemäldesammlung. 609 Werke hervorragender älterer und moderner Meister aus dem 19. Jahrhundert und niederländischer Meister des 17. Jahrhunderts. Sammlung von Bildern von Hans von Marées, geb. Elberfeld 1837. Sammlung moderner Skulpturen. — Bergische Heimatabteilung: Bauerndiele, Weberzimmer, Rokoko- und Biedermeierzimmer, Holzschnitzereien und Eisenarbeiten. Kunstausstellungen des Museumsvereins im Winterhalbjahr.

Stadtbücherei

Kasinogartenstraße 8,
umfaßt ca. 120 000 Bände, darunter wertvolle alte Drucke und Handschriften. Der 1927 errichtete Neubau ist besonderer Besichtigung wert. Der Lesesaal (mit großem Wandbild von Fr. O. Weber) ist geöffnet von 10—13 und 16—20 Uhr, die Ausleihe werktäglich von 11—13 und 17—19.30 Uhr, außer Mittwoch nachmittags. In den Schaukästen auf den Fluren der Bücherei wechselnde Ausstellungen von wertvollen Schriften, Stichen und Wappenwerken.

Naturwissenschaftliches Museum

Tannenbergstraße 3.
Besichtigungszeiten: Sonntags von 11 bis 13 und 15 bis 17 Uhr.

Hervorragende Bauten.

Casino-Gesellschaft, Königstraße 2.
Handelskammer, Immermannstraße 15.
Höhere Handelsschule, Döppersberg 36.
Hotel Kaiserhof, Döppersberg 70/82.
Krankenhaus Bethesda, Hainstraße 85.
Rathaus, Neumarkt 10.
Reichsbahn-Direktion, Döppersberg 41.
Schwebebahnhof, Döppersberger Brücke.
Stadion, Hubertusallee 4.
Stadtbücherei, Kasinogartenstraße 8.
Stadthalle, Kölner Straße 23.
Städtisches Museum, Turmhof 8.
Städtische Sparkasse, Schloßbleiche 40.
Stadttheater, Brausenwerth 2.
Thalia-Theater, Islandufer 15.
Vereinigte Glanzstoff-Fabriken, Verwaltungsgebäude, Auer Schulstraße 14.
Weltd. Kaufhof AG., Hermann-Göring-Str. 1.
Wasserturm, Hainstraße.

Denkmäler, Zierbrunnen usw.

Bellona, Zierbrunnen, Bahnhofsplatz.
Bismarck-Denkmal, am Mäuerchen.
Bismarckturm, auf der Hardt.
Denkmal für die im Weltkrieg gefallenen Söhne Elberfelds, auf dem Ehrenfriedhof Hindenburghöhe.
Denkmal für die Neubegründer der Armenpflege, Kirchplatz.
Gerechtigkeitsbrunnen, Exerzierplatz.
Schützenbrunnen, Paradestraße.
Kriegerdenkmal 1870/71, Königsplatz.
Denkmal der ehem. 173er, Freudenberg.
Kriegerdenkmal 1813, Hardt.
Märchenbrunnen, am Zoologischen Garten.
Moltkedenkmal, Viktoriaplatz.
Neptunbrunnen, auf dem Neumarkt.
Puttenbrunnen, Vökel.
Schlageter-Gedenkstein, Freudenberg.

Denkmäler bedeutender Elberfelder Mitbürger:

Dr. Diemel, Hardt.
Joh. Friedr. Wilberg, Hardt.
Platzhoff-Denkmal, Nützenberg.
Roeber-Denkmal, Carnapsplatz.
Reinhart Schmidt-Denkmal, Hardt.
Christian Hoest, im Vorgarten der Reichsbahndirektion.

Gedenktafeln.

Friedrich Storck, Dichter, Neuenteich 79.
Mathilde Wesendonck, Kivdorf 29.

Wald- und öffentliche Parkanlagen, Schmuckplätze.

Im Osten:
Eine Viertelstunde von der Stadtmitte die Hardtanlagen mit dem Botanischen Garten am Eisenturm und Denkmälern zur Erinnerung an die Gründer der Anlagen und sonstige. Der Bismarckturm an der Reichsallee mit prachtvoller Fernsicht über alle Stadtteile. Das Parkrestaurant „Bergisches Haus".
Im Süden:
Friedenshöhe, Friedenshain und Gelpetal.
Besuchenswerte Punkte sind: Die Friedenshöhe mit Ehrenhain und Gedenkstein an die Jahrtausendfeier der Rheinlande, zwei große Sportplätze, 173er- und Schlageterdenkmal mit herrlichen Fernblicken über das Stadtgebiet; der Friedenshain mit Fernsicht ins Bergische Land. Über Küllenhahn nächster Weg zum staatl. Forst Burgholz.
Im Südwesten:
Königshöhe, Kiesberg.
Besuchenswerte Punkte sind: Die Königshöhe mit Königstann, Waldrestaurant am ehemaligen von der Heydtschen Sommersitz mit Fernsicht über den Ortsteil Vohwinkel zur Rheinebene; der Kiesberg mit Hindenburghöhe und von-der-Heydt-Turm; Eichenhain der Elberfelder Kriegervereine und Denkmal an die 100jährige Erinnerungsfeier der Befreiungskriege; der Ehrenfriedhof mit 540 Kriegergräbern und dem Ehrenmal mit den Namen von 4720 im Weltkriege gefallenen Elberfeldern; der Zoologische Garten, landschaftlich einer der schönsten in Deutschland, mit künstlerisch angelegtem Blumengarten, großen Vogelwiesen und idyllisch gelegenem Weiher. Besonders erwähnenswert ist das Nordlandpanorama (Eisbären, Seelöwen, Seehunde) und die Löwenschlucht, welche nach Hagenbeckscher Art angelegt ist; ferner das Dickhäuterhaus (Elefanten, Tapive, Flußpferde) und das Affenhaus, in denen sich große Palmengruppen befinden. Außerdem sind noch das Aquarium, Terrarium und Insektarium und das Kleintierpanorama vorhanden. Großer Konzertsaal und Terrasse für Konzerte im Freien. Das Stadion in der Nähe des Zoologischen Gartens genießt den Ruf, die beste Radrennbahn Europas zu haben (500 Meter lange und 12 Meter breite Kampfbahn für Steher-, Flieger- und Motorradrennen) und eine ideale Stätte für alle Arten des Rasensports zu sein. Es hat für 35 000 Zuschauer Plätze, von denen 4000 Sitzplätze und 1000 Tribünenplätze sind. Das Stadion ist durchaus neuzeitlich eingerichtet. Eine vortrefflich eingerichtete Turnhalle, ein weiterer Fuß- und Handballplatz, in engster Verbindung mit dem Stadion, sowie mehrere Tennisplätze bieten Gelegenheit zur Ausübung aller in dieser Zeit gepflegten Sportarten.
Im Westen:
Nützenberg, Hasenberg.
Besuchenswerte Punkte sind: Der Nützenberg mit dem Beyerbuschturm auf der Kaiserhöhe, Fernsichten über das ganze Stadtgebiet, schön gepflegter Waldbestand mit bequemen Fußgängerwegen, Reitbahn; der Hasenberg mit großen Spiel- und Liegewiesen und Fernblick in östlicher Richtung über das ganze Stadtgebiet.
Im Norden:
Der Mirkerhain mit schönem Waldbestand, vielen Schluchten, Teichen und Liegewiesen, Fernsicht zum Langenberger Sender.
Im Stadtinnern:
Schmuckplätze: Der Brausenwerther Platz in der Nähe des Hauptbahnhofs, die Anlagen an der Bahnstraße, der Neuburgsche Garten an der Kasinostraße, der de Weerthsche Garten an der Luisenstraße mit dem Denkmal Kaiser Wilhelms I., der Carnapsplatz mit dem Roeberdenkmal, die Anlagen an der Danziger Straße, am Gabelpunkt und an der Viktoriastraße; die Schmuckplätze am Heimatplan, an der Cronenberger Straße, am Weidenplatz und die Anlage am Schwarzen Mann.

c) Stadtteil Beyenburg

Im Süden:
Die Anlagen der Barmer Talsperre mit Kraftwerk und Waldrestaurant.
Im Westen:
Das Herbringhauser Tal mit schönen, bewaldeten Höhenzügen und den Staubecken der Talsperre. Die großen, staatlichen Forsten mit dem Marscheider Tal. Die Albershöhe mit Sportplatz.
Im Stadtinnern:
Das Kriegerehrenmal für die Gefallenen des Weltkrieges am Eingang zum Ort. Die Klosterkirche mit Rubens-Bild und geschnitzten Chorstühlen.

d) Stadtteil Cronenberg

Im Osten:
Private und städtische Wälder mit reichem Baumbestand, die Verlängerung des Gelpetals in der Richtung zur Müngstener Brücke über Käshammer, Zillertal, Clemenshammer, Gerstau, Rheinbach und weiter durch das Morsbachtal.
Im Süden:
Über Sudberg zur Müngstener Brücke und weiter flußabwärts bis Schloß Burg an der Wupper.
Im Westen:
Städtische Waldanlagen zwischen Wahlert, Friedrichshammer und Haltenbach.
Besuchenswerte Punkte sind: Adelenblick mit Aussichtsstempel, Strandbad an der Kohlfurter Brücke.
Im Nordwesten:
Der staatliche Forst Burgholz und die ausgedehnten städtischen Wälder im Röllenhammertal.
Besuchenswerte Punkte sind: Im Burgholz mit herrlichem Hochwaldbestand der Burggraben, die Waldschule, Kaisereiche, das Röllenhammertal mit vielen Teichen abwärts bis zur Teufelsbrücke, der Wupper entlang bis zur Kohlfurter Brücke und weiter nach Müngsten.
Im Stadtinnern:
Der Ehrenhain mit Kriegerehrenmal an der Hütter Straße und das Kriegerdenkmal an der Hauptstraße.

e) Stadtteil Ronsdorf

Im Osten:
Große private Wälder.
Besuchenswerte Punkte sind: Das Mombachtal mit bewaldeten Höhenzügen und schönen Wiesentälern. Das Ehrenmal Linde und der Waldfriedhof im Lohsiepen.
Im Westen:
Der Ronsdorfer Stadtwald.
Besuchenswerte Punkte sind: Die Talsperrenanlage mit Kraftwerk und Restaurant, das Müttererholungsheim der NSV. Bewaldete Tal- und Höhenwege zum Gelpetal und zum Zillertal.
Im Norden:
Die Anlagen des Ronsdorfer Verschönerungsvereins mit anschließenden Privat- und städtischen Waldungen.
Im Stadtinnern:
Der Marktplatz mit doppelter Lindenallee und Kriegerdenkmal, der Stadtgarten am Mühlenweg mit herrlichen Staudenpartien und dem Ehrenmal für die im Weltkrieg gefallenen Ronsdorfer. Die großen Staudenzüchtereien der Gärtnerei Arends.

f) Stadtteil Vohwinkel

Im Süden:
Der Stadtwald, der Park am „Haus Linde", der Ehrenhain.
Besuchenswerte Punkte sind: Der Stadtwald mit altem Baumbestand und Baumschullehrgarten, der Ehrenhain mit den Ehrentafeln für die Vohwinkeler Gefallenen des Weltkrieges, der Park an der Cornelisstraße. Vom Park bei „Haus Linde" herrliche Fernsicht über das Stadtgebiet.
Im Norden:
Osterholz, Lüntenbeck.
Besuchenswerte Punkte sind: Im Osterholz die Waldkampfbahn mit Waldrestaurant, in der Lüntenbeck das alte Schloß.